

Patienteninformation



RADIOJODTHERAPIE

Klinik für Nuklearmedizin



KLINIKUM CHEMNITZ
gGmbH

Kontakt

Klinikum Chemnitz gGmbH

Klinik für Nuklearmedizin

Flemmingstraße 2

09116 Chemnitz

Telefon 0371 333-33100

Fax 0371 333-35040

nuklearmedizin@skc.de



Prof. Dr. med. Klaus Zöphel

Chefarzt



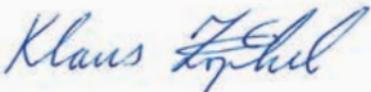
Dr. med. Karsten vom Scheidt

Leitender Oberarzt · Stationsarzt

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihnen wurde eine Radiojodtherapie der Schilddrüse empfohlen. Mit diesem schonenden Verfahren können verschiedene Schilddrüsenerkrankungen sehr wirkungsvoll behandelt werden. In Deutschland kann die Behandlung wegen der gültigen Strahlenschutz-Vorschriften nur unter stationären Bedingungen durchgeführt werden. Unsere Radiojodtherapie-Station ermöglicht Ihnen durch ein wohnliches und komfortables Ambiente einen angenehmen Aufenthalt. Unser interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegekräften, Physikern und technischem Assistenzpersonal würde sich freuen, Sie hier begrüßen zu dürfen.

Ihr



Prof. Dr. med. Klaus Zöphel
Chefarzt der Klinik für Nuklearmedizin

Radiojod

WAS IST RADIOJOD?

Radiojod ist die radioaktive Form des Jods. Es wird genauso wie nichtstrahlendes Jod vom Körper aufgenommen und in der Schilddrüse zur Hormonproduktion verwendet.

WAS BEWIRKT RADIOAKTIVES JOD IN DER SCHILDDRÜSE?

Das als Kapsel verabreichte Jod gelangt vom Darm ins Blut und wird dann von der Schilddrüse aufgenommen. Die Betastrahlung des Jods mit einer durchschnittlichen Reichweite von 0,5 mm zerstört ausschließlich Schilddrüsengewebe.

Die begleitende Gammastrahlung des Jods mit einer wesentlich größeren Reichweite hat keinen therapeutischen Effekt, ermöglicht aber eine Messung von außen und Aufnahmen an einer Gammakamera.

Radiojod

WELCHE SCHILDDRÜSENERKRANKUNGEN WERDEN MIT RADIOJOD BEHANDELT?

- funktionelle Autonomie (unkontrollierte Hormonproduktion in sogenannten heißen Arealen der Schilddrüse, die zur Überfunktion führt)
- autoimmune Schilddrüsenerkrankungen mit Überfunktion (zum Beispiel Morbus Basedow)
- deutlich vergrößerte Schilddrüsen
- Anschlussbehandlung bei bösartigen Schilddrüsenerkrankungen nach einer Operation sowie Behandlung von Tochtergeschwülsten (Metastasen)

WARUM WIRD EINE RADIOJODTHERAPIE STATIONÄR DURCHFÜHRT?

Da radioaktives Jod vom Körper wieder ausgeschieden wird, muss das Abwasser in Abklinganlagen gesammelt werden, um eine Belastung der Umwelt zu vermeiden. In Deutschland ist in der Strahlenschutzverordnung eine stationäre Therapie gesetzlich vorgeschrieben. Außerdem werden Mitmenschen vor einer unnötigen Strahlenbelastung geschützt.

WELCHE VORBEREITUNGEN SIND ERFORDERLICH?

Eine umfassende Schilddrüsenuntersuchung (Blutwerte, Sonographie, Szintigraphie und Radiojodtest) zeigt, ob der Befund geeignet ist für eine Radiojodtherapie. Der an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführte ambulante Radiojodtest ist zur Berechnung der individuellen Dosis notwendig.

Die Einnahme von Schilddrüsenmedikamenten muss bei jedem Patienten auf die Therapie abgestimmt werden. Dazu sind Kontrollen der Schilddrüsenwerte erforderlich. Bitte beachten Sie die Anweisungen des Arztes.

Größere Jodmengen, die vor der Radiojodtherapie in die Schilddrüse gelangen (zum Beispiel Röntgenkontrastmittel, Medikamente), verhindern die Aufnahme des radioaktiven Jods und sollten deshalb unbedingt vermieden werden.



Sonographische Untersuchung der Schilddrüse

Behandlung

WIE LANGE DAUERT DIE BEHANDLUNG?

Mit speziellen Sonden, die sich über Ihrem Bett an der Zimmerdecke befinden, wird kontinuierlich die Menge an Radioaktivität gemessen, welche sich noch in Ihrem Körper befindet. Sobald der gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert erreicht ist, werden Sie nach Hause entlassen. Von der verabreichten Dosis, der Größe der Schilddrüse und ihrer Funktion hängt es ab, wie schnell dieser Wert unterschritten wird. Die voraussichtliche Dauer kann nur geschätzt werden und zwei Tage bis drei Wochen betragen. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Mindestaufenthaltsdauer auf der Station von 48 Stunden.

WIE HOCH IST DER ERFOLG EINER RADIOJODTHERAPIE?

Die Wirkung der Behandlung setzt verzögert ein und kann erst nach drei bis sechs Monaten abschließend beurteilt werden. In circa 90 Prozent aller Fälle normalisiert sich die Stoffwechsellage, bei 10 Prozent bleibt eine Überfunktion bestehen, sodass eine Wiederholung der Behandlung erforderlich wird. Bei einem Teil der Patienten entwickelt sich eine Unterfunktion, die jedoch gut und ohne Nebenwirkungen mit Schilddrüsenhormonen ausgeglichen werden kann. Eine lebenslange ärztliche Nachkontrolle in größeren zeitlichen Abständen ist aus diesem Grund erforderlich.

Nebenwirkungen

HAT DIE RADIOJODTHERAPIE NEBENWIRKUNGEN?

Nur bei Radiojodtherapien mit insgesamt höheren Radiojoddosen (Therapie von Schilddrüsenkrebs) kann, bedingt durch die Strahlenexposition (Strahlenbelastung) der Speicheldrüsen, eine Mundtrockenheit auftreten. Dem kann durch eine Anregung der Speichelproduktion (mit Kaugummi oder sauren Drops) vorgebeugt werden.

Die Sorge, dass die Radiojodtherapie Krebs auslösen könnte, ist unbegründet. Nach einer weltweit mehr als 70-jährigen Erfahrung mit Radiojod konnte kein erhöhtes Risiko bei der Behandlung gutartiger Schilddrüsenkrankheiten festgestellt werden.

Eine Radiojodtherapie während der Schwangerschaft und der Stillzeit ist unbedingt zu vermeiden. Auch nach der Behandlung sollte eine Schwangerschaft bei gutartigen Erkrankungen frühestens nach sechs Monaten und bei bösartigen Erkrankungen erst nach zwölf Monaten geplant werden.

SCHILDDRÜSENKREBS

In seltenen Fällen handelt es sich bei Schilddrüsenknoten um bösartige Tumoren (etwa 5 Prozent der „kalten“ Knoten). In diesen Fällen muss der Tumor mit der gesamten Schilddrüse durch eine Operation entfernt werden. An die Operation schließt sich in den meisten Fällen eine Radiojodtherapie an. Die Radiojodtherapie wird hier eingesetzt, um jegliches Schilddrüsenrestgewebe, aber auch Tumorgewebe komplett auszuschalten. Der Ablauf unterscheidet sich nur unwesentlich von der Behandlung bei einer Schilddrüsenüberfunktion oder Schilddrüsenvergrößerung. Es wird meist jedoch mit höheren Mengen von Radiojod behandelt. Auch mehrfache Behandlungen werden häufiger durchgeführt. Erfreulicherweise kann ein Großteil der Schilddrüsenkrebskrankungen, bei denen der Tumor Radiojod speichert, geheilt werden.

Selbst metastatische Absiedlungen von Tumorzellen in anderen Organen können noch sehr wirksam behandelt werden.

Therapie

ÜBERSICHT DES ABLAUFES EINER FUNKTIONELLEN RADIOJODTHERAPIE



Unsere Klinik-Koordinatorin Anke Knuth hilft Ihnen gern bei der Terminkoordinierung und Anmeldung.

Klinikkoordinatorin

Anke Knuth

Tel. 0371 333-35000

Fax 0371 333-35040

Vor der Radiojodtherapie wird ein Radiojodtest durchgeführt

- Es erwarten Sie am ersten Untersuchungstag ein ausführliches Aufklärungsgespräch, eine Schilddrüsensonographie, Blutentnahme zur Bestimmung ausstehender Laborwerte sowie das Schlucken einer Testkapsel.
- Am zweiten Untersuchungstag wird der Speicherwert ermittelt und ein Speicherbild (Szintigramm) mit Radiojod angefertigt.
- In Abhängigkeit vom Ergebnis der Radiojodaufnahmemessung entscheidet sich, ob bei Ihnen eine Radiojodtherapie möglich ist. Die Terminabsprache für die stationäre Aufnahme erfolgt individuell.



Messung der Speicherwerte

Sie werden stationär aufgenommen, dann

- finden sowohl ein ärztliches Aufnahmegespräch als auch eine Untersuchung durch den Arzt sowie anschließend die Erklärung aller Besonderheiten des Stationsbetriebes durch eine Pflegekraft statt.
- nehmen Sie in der Regel am Aufnahmetag eine radioaktive Therapiekapsel ein.



Verabreichung der Therapiekapsel durch das ärztliche Personal

Während Ihres stationären Aufenthaltes

- erfolgt für Sie berührungslos und ohne Einschränkungen die fortlaufende Messung der Strahlendosis durch eine Sonde an der Zimmerdecke.
- steht, sofern ärztlich befürwortet, ein Fahrradergometer zur körperlichen Aktivierung zur Verfügung.
- führen unsere Ärzte montags bis freitags Visiten durch.
- dürfen Sie das erste Mal am dritten Tag nach der Einnahme der Kapsel duschen, danach alle zwei Tage.
- sind das Rauchen und der Genuss von Alkohol nicht gestattet.
- dürfen Sie keinen Besuch empfangen. Bitte nutzen Sie zur Kontaktaufnahme das an jedem Bett installierte Telefon oder Ihr Mobiltelefon.
- werden Ihre Mahlzeiten geliefert. Selbstverständlich werden spezielle Kostformen angeboten.
- können Ihre Angehörigen weitere Dinge des persönlichen Bedarfs für Sie abgeben.

Die Station verfügt über 20 Betten in acht Zweibett- und vier Einzelzimmern (Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage).



Für den persönlichen Bedarf bringen Sie bitte mit

- Medikamente, Hörgerät, Lesebrille
- Röntgen-Pass
- Toilettenartikel (Zahnbürste, Waschutensilien, Rasierzeug)
- Nachtwäsche, Hausschuhe, Tageskleidung
- nach Belieben Dinge zur Beschäftigung (Bücher, Handarbeiten, Radio mit Kopfhörern, Laptop mit eigenem Internetzugang)

Die Straßenbekleidung wird für die Dauer des stationären Aufenthaltes gesondert aufbewahrt. Jedes Bett ist mit einem IP-Cockpit für TV / Radio, Telefon und Internet ausgestattet. Die entsprechenden Leistungen sind einzeln wählbar und kostenpflichtig (nähere Informationen erhalten Sie vor Ort). Alle Zimmer verfügen über einen Kühlschrank und eine Sanitärzelle. Die Duschen befinden sich im Stationsbereich.



WELCHE VORTEILE BIETET DIE RADIOJODTHERAPIE?

- nahezu risikolos
- überwiegend ohne Beschwerden
- Heilung und Besserung ohne Operation und damit ohne Narbe
- sofortige Arbeitsfähigkeit nach der Behandlung
- komfortables und wohnliches Ambiente auf der Station
- Möglichkeit zum Ausspannen durch die angenehme Ruhe auf der Station, da sich diese in einem separaten Gebäude befindet



Anfahrt

■ Nahverkehr

Buslinie 31, Richtung Flemmingstraße, Haltestelle Klinikum Flemmingstraße

■ Parkmöglichkeiten

sind (auch für Dauerparker) kostenpflichtig vorhanden.

Parkgebühren Parkdeck (Flemmingstraße 2) über Parkscheinautomat

30 Minuten	kostenfrei
31 – 60 Minuten	1,00 €
> 60 Minuten	1,00 € pro Stunde
Tagesgebühr	10,00 € pro Tag (angefangener Tag)
Wochenticket	20,00 € (7 Tage für unbegrenzte Ein- und Ausfahrten gültig, muss nach der 1. Einfahrt sofort am Kassenautomat bestellt/bezahlt werden)
Ticketverlust	25,00 €

An dem Parkautomaten ist Bargeldzahlung und Debitkarten-/ Girocardzahlung (früher EC-Karte, keine Kreditkarte) möglich.

■ Stationäre Aufnahme

Die Aufnahme in ein Krankenhaus ist mit Formalitäten verbunden. Alle Auskünfte, um die Sie gebeten werden, sind wichtig für die medizinische Betreuung und Kostenabrechnung mit Ihrer Krankenkasse. Die Klinik ist gesetzlich dazu verpflichtet, Ihre Angaben streng vertraulich zu behandeln. Bei den Aufnahmeformalitäten können Sie sich auch von einem Verwandten oder Bekannten helfen lassen oder, wenn nötig, ihm diese übertragen. Bitte beachten Sie, dass durch die Aufnahme in das Krankenhaus für beide Seiten ein Vertragsverhältnis entsteht, welches in den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) ausführlich formuliert ist. Diese für Sie wichtigen Informationen können Sie entweder in der Aufnahme oder auf der Station einsehen.

■ Zur Aufnahme bringen Sie bitte folgende Dokumente mit:

- Einweisungsschein des Arztes (sofern noch nicht übergeben)
- Personalausweis
- Krankenversichertenkarte (Chipkarte)

■ Kostenbeteiligung

Nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches ist jeder Patient verpflichtet, zum stationären Krankenhausaufenthalt eine Selbstbeteiligung zu leisten, die vom Krankenhaus an die Krankenkassen weitergegeben wird. Sie ist für insgesamt 28 Tage Krankenhausaufenthalt pro Kalenderjahr zu entrichten. Die Eigenbeteiligung ist für Kinder bis 18 Jahre und für teilstationäre Leistungen nicht zu entrichten. Über die allgemeinen Krankenhausleistungen hinaus können Sie im Rahmen der Möglichkeiten Wahlleistungen mit uns vereinbaren, die dann gesondert berechnet werden. Sollten Sie den Abschluss eines Wahlleistungsvertrages wünschen, erfordert dies eine vorherige telefonische Absprache mit der Klinikkoordinatorin unter 0371 333-35000.



KLINIKUM CHEMNITZ

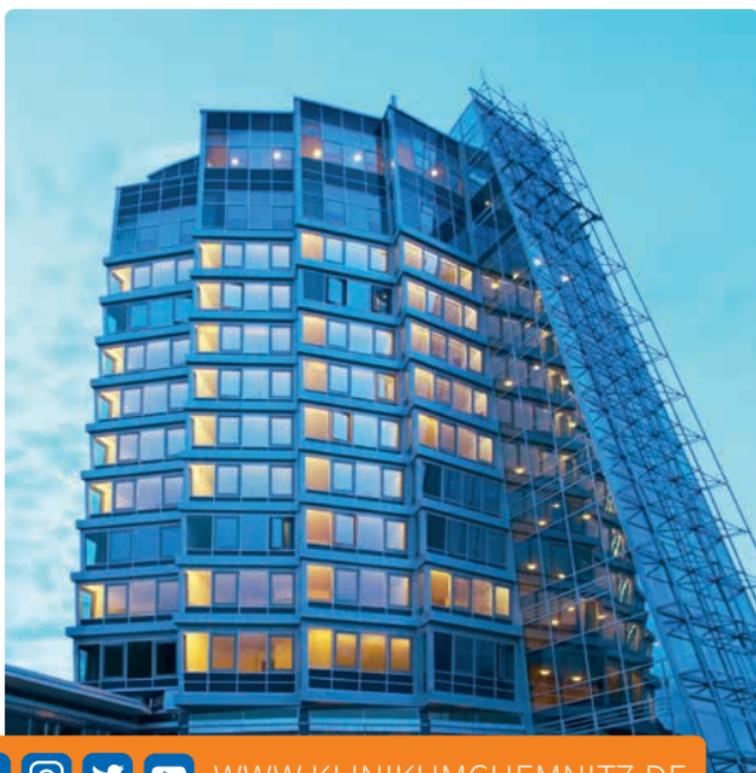
gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Medizincampus Chemnitz der Technischen Universität Dresden
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

Klinikum Chemnitz gGmbH

Flemmingstraße 2 · 09116 Chemnitz

Telefon: 0371 333-0



WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE